



Aufnahmeverfahren

- 1** Anfrage durch Sorgeberechtigte bzw. Schule, Hort oder Jugendamt
- 2** Informationsgespräch mit den Sorgeberechtigten, dem Fachdienst, der Teamleitung und dem pädagogischen Personal
- 3** Antragstellung an das Jugendamt durch die Sorgeberechtigten in Zusammenarbeit mit der Team-/Bereichsleitung des I-Hortes
- 4** Ersthilfeplangespräch mit allen Beteiligten und der/dem zuständigen Sachbearbeiter/in des Jugendamtes zur Bedarfsfeststellung
- 5** Aufnahme in den I-Hort nach Zusage der Kostenübernahme durch das zuständige Jugendamt



St. Maria Fürstenzell
Passauer Straße 19/21/23
94081 Fürstenzell

Inklusiv-pädagogisch orientierter Hort

Allgemeine Information: 08502 806-18
Bereichsleitung: 0151 61052657
Teamleitung: 08502 806-36

Fax: 08502 806-14
Mail: info@st-maria-fuerstenzell.de

www.st-maria-fuerstenzell.de



**Miteinander für
Kinder und Jugendliche**

Öffnungszeiten

Der I-Hort kann an drei bis fünf Tagen gebucht werden, an welchen die Betreuung stattfindet.

Das Angebot erfolgt an Schultagen bis 17.00 Uhr und umfasst sechzehn Ferientage, an welchen freizeitpädagogische Aktivitäten geplant und Ausflüge unternommen werden.

I-Hort

**Inklusiv-pädagogisch
orientierte Hortbetreuung**



Eine Einrichtung der Kinder- und
Jugendhilfestiftung SLW Altötting



Zielgruppe

Im Sinne der inklusiv-orientierten Pädagogik betreuen und fördern wir verstärkt Kinder und Jugendliche, die sich zeitweise in sozialen, psychischen und/oder emotionalen Ausnahmesituationen befinden.

Pädagogische Fachkräfte und der sozialpädagogische Fachdienst unterstützen besonders in belastenden Zeiten und bieten individuell je nach Bedarf Schutz und Sicherheit durch angepasste Einzelmaßnahmen, Kleingruppensettings und Begleitung im Hort.

Zusammenarbeit mit den Sorgeberechtigten

Regelmäßige Gespräche zum Austausch und zur Entwicklung im Sinne einer Erziehungspartnerschaft sind ein wichtiger Bestandteil und Voraussetzung zum Gelingen der Hilfemaßnahme.

Mindestens einmal jährlich wird in einem Hilfeplan-gespräch überprüft, ob sich die Unterstützung durch den I-Hort erfolgreich und zielführend gestaltet.

Eine vertrauensvolle Basis zwischen Kind/Jugendlichem/Familie und Bezugserzieher/in sowie Fachdienst bildet das Fundament.

Förderschwerpunkte

Individuelle Förderung der

- schulischen Basiskompetenzen
- Sozialkompetenzen
- Selbstkompetenzen
- kommunikativen Kompetenzen
- Konfliktlösungsstrategien
- Affekt- und Impulsregulation

Stabilisierung in Krisensituationen

Ziele

INKLUSION bedeutet für uns, alle Kinder – unabhängig von Fähigkeiten oder Hintergründen – zu sehen und zu unterstützen. Individuelle Ziele gestalten sich anhand der persönlichen Bedarfe und orientieren sich an der jeweiligen Entwicklung. Übergeordnet steht das Ziel der Befähigung zur Teilhabe am sozialen und schulischen Leben.

Ziele zur sozial-emotionalen Entwicklung umfassen insbesondere Wahrnehmung, Ausdruck und Regulation eigener Emotionen sowie Sozial- und Selbstkompetenzen (Konfliktlösung, Gruppenfähigkeit, positives Selbstbild, Resilienz).

Inhalte

Im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit steht das Kind mit seinen individuellen Stärken und Fähigkeiten. Unsere Pädagogik ist ressourcenorientiert und geprägt von gegenseitiger Wertschätzung.

- Einzelzeiten mit der Bezugsbetreuung
- Termine mit dem Fachdienst
- Lernzeiten in Kleingruppen
- Begleitung in der regulären Hortgruppe

Fachdienst

Der Sozialpädagogische Fachdienst begleitet und unterstützt kontinuierlich und alltagsorientiert jedes einzelne Kind. Die fachdienstliche Betreuung orientiert sich vorrangig an Methoden der Ressourcenorientierung, sie setzt bei den Fähigkeiten der Kinder an und entwickelt Handlungs- und Lösungsstrategien.

Weitere Aufgabenbereiche umfassen das Sozialkompetenztraining, die Zusammenarbeit mit den Eltern und Sorgeberechtigten, die Netzwerkarbeit zu Kooperationspartner*innen sowie die Intervention und Unterstützung in Krisen. Vor allem aber begleitet der Fachdienst die Kinder und Jugendlichen in ihrem jeweiligen Entwicklungsprozess.